

„Sogar Anmeldung aus Hamburg“

Bürgerverein registriert großes Interesse an Info-Veranstaltung zum Infraschall

Von Volker Bremshey

Hohelimburg. Am morgigen Donnerstag lädt der Bürgerverein Wesselbach zu einem Bürgerforum zu Windenergieanlagen und möglichen Auswirkungen ein. Mehr als ein halbes Dutzend Windräder mit einer Höhe von 200 Metern sollen auf den Höhen ums Wesselbach- und Nahmertal gebaut werden. Deshalb regt sich in Hohelimburg der Widerstand. Auch wegen möglicher Gesundheitsgefahren durch Infraschall für die Anwohner. Hauptreferent wird deshalb am morgigen Abend Prof. Dr. Detlef Krahe von der Bergischen Universität in Wuppertal sein. Ein international anerkannter Experte zu diesem Thema. Diese Zeitung sprach dazu mit Peter Mager, Leiter Kommunikation des Bürgervereins.

200

200 m

Die geplanten Windräder im Größenvergleich zum Hagener Rathausurm

150

100

58 m

50



„Ich empfehle, frühzeitig zum Werkhof zu kommen.“

Peter Mager, Bürgerverein Wesselbach.

Welche Zielsetzung verfolgt der Bürgerverein Wesselbach mit der Informationsveranstaltung?

Peter Mager: Seit 25 Jahren setzt sich der Bürgerverein Wesselbach für Interessen des Tales und seiner Bewohner ein. Dazu gehören auch die Förderung des Umwelt- und Landschaftsschutzes. So steht es in unserer Satzung. Da liegt es nahe, dass wir uns des Themas Windenergieanlagen annehmen. Das Wesselbachtal kann im besonderen Maße betroffen sein.

Wann beginnt diese Veranstaltung und wer nimmt daran teil?

Das Bürgerforum beginnt um 19.30 Uhr und findet im großen Saal des Werkhof-Kulturzentrums an der Herrenstraße statt; Einlass

ab 19 Uhr. An diesem Abend möchten wir drei Themenschwerpunkte mit Fachkompetenz behandeln. Es referieren Prof. Dr.-Ing. Detlef Krahe (Bergische Universität Wuppertal) zum Schwerpunkt Infraschall, Ralf Blauscheck (Biologische Station, Umweltzentrum Hagen) zum Schwerpunkt Natur und Umwelt und Ulrich Alda (MdL, Mitglied Petitionsausschuss des Landtages NRW) zum Thema Bürgerrecht Petition, vor allem im Hinblick auf den Windenergieerlass des Landes NRW. Dr. Schreckenberg aus Ha-

gen, der ebenfalls zugesagt hatte, musste leider kurzfristig absagen, weil er einen unaufschiebbaren Termin wahrnehmen muss.

Wie ist die bisherige Resonanz aus der Bevölkerung zu diesem Abend? Hat es bereits ein Feedback gegeben, so am Samstag bei der Jubiläumsveranstaltung des Bürgervereins?

Am Samstag haben etwa 500 bis 600 Bürger mit uns das 25-jährige Bestehen des Bürgervereins im Innenhof des Werkhofes gefeiert.

Spiegel-TV zu Infraschall

Der Spiegel-TV-Beitrag zum „Infraschall“ ist im Internet auf der Startseite der Homepage der „Initiative gegen den Bürgerwindenergiepark Bargtheide“ unter <http://gegenwind-bargtheide.de/> abzurufen.

Und es war passend, dass die Bürgerinitiative Gegenwind-Hagen hierbei mit einem eigenen Informationsstand anwesend war. So war das Thema präsent und in aller Munde. Das Interesse ist riesig. Neben der lokalen Betroffenheit kommt der Veranstaltung ein überregionales Interesse zu. Wir denken, dass dieses mit den Referenten, vor allem Professor Detlef Krahe, zu tun hat. Professor Krahe hat wichtige Gutachten verfasst, so die „Machbarkeitsstudie zu Wirkungen von Infraschall“ im Auftrag des Bundesumweltamtes.

Wie haben Sie auf dieses Bürgerforum aufmerksam gemacht?

Wir haben 1000 Einladungsflyer im Wesselbachtal und den angrenzenden Gebieten verteilt; regionale und überregionale Organisationen und Bürgerinitiativen bewerben im Internet unsere Veranstaltung. Selbst aus Hamburg haben wir eine Anmeldung. Zudem erwarten wir einen Vertreter der Energieagentur NRW.

Haben Sie zur Vorbereitung noch einen weiteren Hinweis?

Gleich zwei: Ich empfehle, frühzeitig zur Veranstaltung zu kommen. Eintrittskarten werden ausgegeben, weil wir Besucherhöchstzahlen beachten müssen. Der Saal ist für ca. 260 Teilnehmer bestuhlt. Und inhaltlich empfehle ich den Fernsehbeitrag zum Thema „Infraschall von Windenergieanlagen“, der im Spiegel-TV-Magazin am 7. Juni 2015 auf RTL ausgestrahlt wurde. Auch Prof. Krahe kommt hier zu Wort.